

Die traurige Krönung

Hugo Distler

Fast gesprochen. Rhythmisch sehr frei

1. Es war ein Kö - nig Mi - le - sint, von dem will ich _____ euch sa - gen:
2. Der Kö - nig sitzt um Mit - ter - nacht im lee - ren Mar - mor - saa - le,
3. Da kommt ein selt - sam To - ten - spiel, ein Zug mit lei _____ sen Trit - ten,
4. Und aus der schwar - zen Men - ge blickt ein Kind mit fri - scher Wun - de,
5. Dar - auf der Zug von dan - nen strich, von Mor - gen - luft _____ be - rau - schet,

1. Es war ein Kö - nig Mi - le - sint, von dem will ich _____ euch sa - gen:
2. Der Kö - nig sitzt um Mit - ter - nacht im lee - ren Mar - mor - saa - le,
3. Da kommt ein selt - sam To - ten - spiel, ein Zug mit lei _____ sen Trit - ten,
4. Und aus der schwar - zen Men - ge blickt ein Kind mit fri - scher Wun - de,
5. Dar - auf der Zug von dan - nen strich, von Mor - gen - luft _____ be - rau - schet,

der meu - chel - te sein Bru - ders - kind, wollte selbst die Kro - ne tra - gen.
sieht irr in all die neu - e Pracht, wie trun - ken von _____ dem Mah - le;
ver - mumm - te Gä - ste groß und viel, eine Kro - ne schwankt _____ in Mit - ten;
es lä - chelt ster - bens - weh und nickt, es macht im Saal _____ die Run - de,
die Ker - zen fla - ckern wun - der - lich, der Mond am Fen - ster lau - schet;

der meu - chel - te sein Bru - ders - kind, wollte selbst die Kro - ne tra - gen.
sieht irr in all die neu - e Pracht, wie trun - ken von _____ dem Mah - le;
ver - mumm - te Gä - ste groß und viel, eine Kro - ne schwankt _____ in Mit - ten;
es lä - chelt ster - bens - weh und nickt, es macht im Saal _____ die Run - de,
die Ker - zen fla - ckern wun - der - lich, der Mond am Fen - ster lau - schet;

Die Krö - nung ward mit Pran - gen auf Lif - fey Schloß be - gan -
 er spricht zu sei - nem Soh - ne: „Noch ein - mal bring die Kro -
 es drängt sich durch die Pfor - te mit Flü - stern oh - ne Wor -
 es trip - pelt zu dem Thro - ne, es rei - chet ei - ne Kro -
 der Sohn mit Angst und Schwei - gen zum Va - ter tät sich nei -

Die Krö - nung ward mit Pran - gen auf Lif - fey Schloß be - gan -
 er spricht zu sei - nem Soh - ne: „Noch ein - mal bring die Kro -
 es drängt sich durch die Pfor - te mit Flü - stern oh - ne Wor -
 es trip - pelt zu dem Thro - ne, es rei - chet ei - ne Kro -
 der Sohn mit Angst und Schwei - gen zum Va - ter tät sich nei -

16

- gen. O Ir - land! Ir - land! wa - rest du so blind?
 - ne! Doch schau, wer hat die Pfor - ten auf - ge - macht?“
 - te; dem Kö - ni - ge, dem wird so gei - ster - schwül.
 - ne dem Kö - ni - ge, des Her - ze tief er - schrickt.
 - gen-

- gen. O Ir - land! Ir - land! wa - rest du so blind?
 - ne! Doch schau, wer hat die Pfor - ten auf - ge - macht?“
 - te; dem Kö - ni - ge, dem wird so gei - ster - schwül.
 - ne dem Kö - ni - ge, des Her - ze tief er - schrickt.
 - gen-

Coda

er nei-get ü-ber ei-ne Lei - che sich.

er nei-get ü-ber ei-ne Lei - che sich.

er nei-get ü-ber ei-ne Lei - che sich.